Sommertheater

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 34

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Patrik Etschmayer

Ferien als Kulturbotschafter bei den Tuareg und Berbern

Mit der Rückkehr in den Alltag sind die Ferien noch nicht zu Ende. Was die letzten drei Wochen gebracht haben, muss nun erzählerisch nachbereitet werden. Was hat jemand zu berichten, der kulturhaltige Ferien verbracht hat?

Räuschenberger betrachtete seine Hand fasziniert. Er machte dies seit ein paar Tagen immer wieder und konnte es beinahe nicht fassen, was er da sah, oder besser ... *nicht* sah: Das nervöse Zittern und Zucken, unter dem er nach längerer Zusammenarbeit mit Kaulbacher zu leiden begonnen hatte.

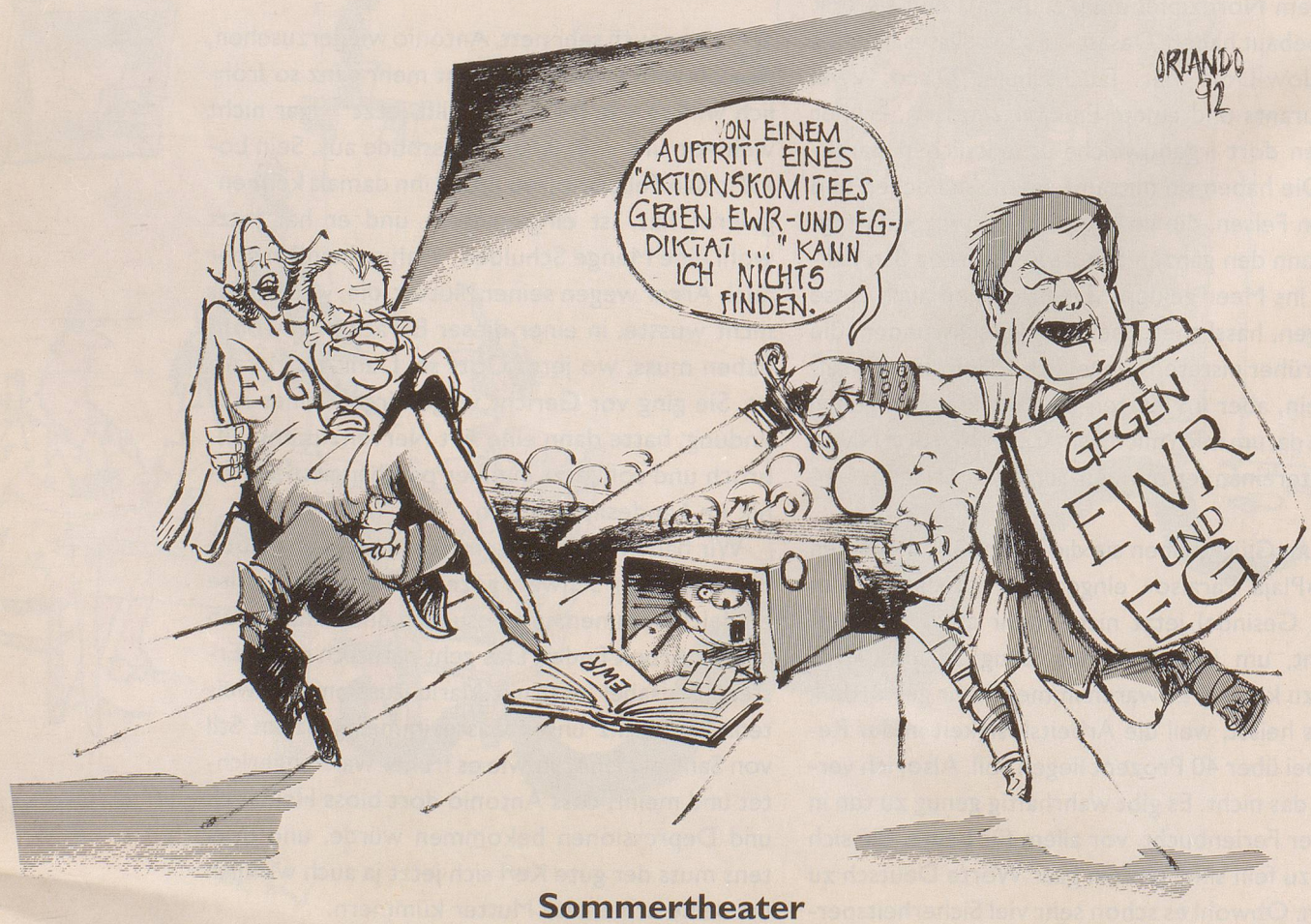
Nach den drei Wochen Meditationskurs in Nepal war es jetzt weg, und wenn er Glück hätte, würde er seine neugewonnene seelische Balance dank der vielfältigen Meditationsübungen auch noch einige Stunden nach dem Auftauchen Kaulbachers bewahren können.

Dann flog die Bürotür auf, Kaulbacher ein und Räuschenbergers neugewonnene Ruhe geradewegs zum Fenster raus.

Kaulbacher sah aus wie die Inkarnation des Alptraumtouristen schlechthin. Sein neonbuntleuchtendes T-Shirt ergänzte die knallroten Boxershorts aufs Schrecklichste. Die Füsse steckten in rosa Strandsandalen mit darauf applizierten Plastikblumen. Auf seinem Kopf thronte eine Basketballmütze, deren Schirm mit einer Kette blinkender LEDs verziert war, und an seinem Hals baumelte ein Bierbüchsenhalter mit einer Dose Foster's drin.

Disco-Trends erklärt

Um die ganze Sache stimmig zu machen, hatte Kauli auf den Walkman verzichtet und trug statt dessen einen Ghetto-Blaster



Sommertheater